

Name: _____

Klasse: _____

Die Notlage der Flüchtlinge (Beispiel Schleswig-Holstein 1947)**Bevölkerungsdichte**

bei einer Bodenfläche von 15 700 qkm:

Stammbevölkerung 1946 1,485 Mio. = 53,1% = **95 Einw. je qkm**

Flüchtlinge und Evakuierte 1,313 Mio. = 46,9%

Gesamt-Bevölkerung 1946 2,798 Mio. = 100 % = **178 Einw. je qkm****Wohndichte****Friedensstand** 435 000 Wohnungen = **3,4 Einw. je Wohnung**

durch Kriegseinwirkungen

vollkommen zerstört 47 000 Wohnungen

außerdem beschädigt } 70 000 Wohnungen

und nicht beziehbar etwa 23 000 Wohnungen

verbleiben 1946 etwa 365 000 Wohnungen = **7,7 Einw. je Wohnung**

Bei einer Gesamt-Wohnraumfläche von 14 170 000 qm **im August 1946** ergibt sich eine **Wohnfläche von 5,06 qm je Person** gegenüber einer solchen von etwa 11,4 qm in Friedenszeiten.

Gesundheitszustand

Die **Widerstandskraft der Bevölkerung gegen Ansteckung** ist durch die Jahre andauernde und namentlich im letzten Jahr völlig unzureichende Ernährung **erlahmt**:

So erkrankten an:**Tuberkulose** 1939 = 1259, 1945 = 6034, **im 1. Halbjahr 1946 = 5160 Personen.**

Während im Durchschnitt von 1934/36 **von 10 000 Menschen 6,3 starben**,
waren es im 1. Halbjahr **1946** auf 1 Jahr umgerechnet **22,1 Personen.**

Typhus und Paratyphusim Halbjahres-Durchschnitt 1935 = **110**, **im 1. Halbjahr 1946 = 3000 Personen!****im Jahre 1935 1.9.1945 - 31.8.1946****Fleckfieber** 0 479 Personen**Diphtherie** 2032 16119 Personen**Ruhr** 150 716 Personen

Hrsg. Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium für Wohlfahrt, April 1947

Arbeitsaufträge

1. Überlegen Sie, welche Belastungen die Zuwanderung brachte!

2. Überlegen Sie auch, welche Chancen sich aus der Zuwanderung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau ergaben!

3. Erläutern Sie die Statistik unter Berücksichtigung der Quelle in Arbeitsblatt 3!